

sich im NSTA Wolfenbüttel erhalten: I Alt Nr. 681–683. Vgl. *Acta Pacis Westphalicae* I.1, 222 (Übers. 284), 226 f. (Übers. 287 f.), 330 u. 379; *ADB* VII, 293 ff.; *Bierther*, 71, 288 u. 297; *Conermann III*, 196 ff.; *Documenta Bohemica* VI, Nr. 1161, 1203 u. ö.; *Öbmann*, 135–143; Jörg Hillmann: Das Herzogtum Sachsen-Lauenburg von 1500–1689. In: Herzogtum Lauenburg. Das Land und seine Geschichte. Ein Handbuch. Hg. Eckhardt Opitz. Neumünster 2003, 148–230, hier 218 ff.; Hans-Georg Kaack: Mecklenburg und Sachsen-Lauenburg. Begegnung und Konfrontation im 17. Jahrhundert. In: Aus tausend Jahren mecklenburgischer Geschichte. FS f. Georg Tessin zur Vollendung seines 80. Lebensjahres. Hg. Helge Bei der Wieden. Köln, Wien 1979, 97–128, insbes. 101 ff.; ders.: Die Herzöge Julius Heinrich und Franz Albrecht als kaiserlich Bestallte seit 1617. In: Eckhardt Opitz (Hg.): Krieg und Frieden im Herzogtum Lauenburg und in seinen Nachbarterritorien vom Mittelalter bis zum Ende des Kalten Krieges. Bochum 2000, 139–174, bes. 167.

4 *Fürst Christian II.: Von der Beharligkeit der Außerwehlten (1641)*. Offenbar hatte F. Ludwig Werder auf diese Übersetzung angesprochen, die im Oktober 1640 noch im Druck war und im Dezember 1640 ausgeliefert wurde. S. 400312 K 1. 401117 zeigt, daß F. Ludwig damals sein Klinggedicht über die „gnadenwahl“ schon abgeschlossen hatte und Werder eine Abschrift davon erbat, um Überschneidungen zu vermeiden. D. h. er beabsichtigte, ebenfalls ein Widmungsgedicht für Christians Erbauungswerk aufzusetzen. Vgl. 401117 u. 401215 u. II.

401029

Fürst Ludwig an Fürst Christian II. von Anhalt-Bernburg

Beantwortet durch 401212. — Ein Bernburger Kammerjunker wird die versiegelten Kisten (mit dem Nachlaß der kürzlich verstorbenen Pzn. Anna Sophia v. Anhalt-Bernburg; AL 1617[?]. PA. TG 19) von Köthen nach Bernburg bringen. — Die Verse (F. Christians II. v. Anhalt-Bernburg, FG 51) hat F. Ludwig (Der Nährende) Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) zur Korrekturdurchsicht zugeleitet, die aber noch nicht eingegangen ist. Sicher ist Werder durch den Tod seines Bruders Cuno Hartwig (FG 164. Der Gemeine) davon abgehalten worden, sonst hätte er sie schon mit nach Bernburg gebracht. — F. Ludwig sendet F. Christian auch eine Gebrauchsanweisung für Skorpionöl, bei dessen Herstellung die vorherige Reinigung der Skorpione wichtig ist. — Ludwig werde Christian vertraulich zu behandelnde, jedoch noch nicht eingetroffene Nachrichten aus Frankreich (auch im Druck noch) senden. Solche aus den Niederlanden schickt der Fürst hingegen bereits jetzt im Druck und bittet, wie zuvor, um ihre Rücksendung.

Q LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Bernburg A 10 Nr. 5^{a-1}, Bl. 199r–200v [A: 200v], 199v u. 200r leer; eigenh.; Papiersiegel.

A A Monsieur mon Tresaymé nepveu Monsieur Le Prince Cristian d’Anhalte etc. a Bernburg
En mains propres

Hochgeborner furst, freundlicher vielgeliebter vetter, E. L. Kammerjuncker¹ wird die versiegelte Kasten, wie sie jungsten hier gelassen, aufladen lassen, und mitt bringen. Wegen der dem Vielgekörnten eingelieferten reime², hatt der Nehrende an denselben geschrieben, und erwartet antwort, des Gemeinen ableiben³ wird ihn an der übersehung verhindert haben, sonsten hette er sie ungezweifelt